

Hilfe bei der Rehabilitation

„Nähen hilft!“ übergibt Selbstgemachtes und erhält Spende der Klinik Mainkofen

Landau/Mainkofen. (red) Der Verein „Nähen hilft!“ Patienten bei ihrer Rehabilitation durch handgemachtes Lern- und Übungsmaterial.

Was mit dem Nähen von Masken begann, wurde zu einem Erfolgsprojekt: „Nähen hilft!“. Der Verein aus dem Landkreis besteht seit 2020 aus rund fünfzig ehrenamtlichen Näherinnen, die vorwiegend Produkte für krankenhaussnahe Einrichtungen und Menschen mit Behinderungen erstellen. So werden Brustkrebskissen, Krankenhauströster, Produkte zur Unterstützung der kindlichen Gehirntumorforschung, wärmende Kleidungsstücke für Obdachlose oder Katheter-Beutel für die Kinderonkologie genäht und gespendet.

Dieses Mal überreichten Nadja Bauer-Beutlhauser und Irene Rüdell von „Nähen hilft!“ die fertigen Produkte für das Neurologische Zentrum Mainkofen. Für die Frührehabilitation sollte etwas Spezielles angefertigt werden. Ein Herzensprojekt, das durch die Mitglieder in über 500 Arbeitsstunden mit Begeisterung umgesetzt wurde.

Produkte tragen zur Heilung bei

130 Produkte wurden dafür in Handarbeit gefertigt: Vom einfachen Fühlhandschuh, über Memory-Plaids, Nestelmaterial bis hin zu Lernrahmen, die in Einzeltherapien verwendet werden können. Alle Produkte haben eines gemeinsam,



500 Euro an Spenden durfte die Vorsitzende Nadja Bauer-Beutlhauser als Spende entgegennehmen.

Foto: LZ

sie regen die Sinne an, helfen Patienten mit Erkrankungen wie Schlaganfall, Gehirnblutungen und weiteren neurologischen Diagnosen, Fähigkeiten wieder zu erlernen. Ein Setzkasten aus Klein- und Großbuchstaben, eine Uhr mit Klettziffern: Alles um den Patienten, die das Schreiben und Lesen neu erlernen müssen, mit Hilfe von Haptik und visuellen Reizen zu animieren. „Ich kenne die Station aus eigenen Erfahrungen und weiß, was Ärzte, Pflegepersonal, Therapeuten und vor allem die Patienten leisten. All die Produkte wurden mit Liebe und in der Hoffnung gefertigt, dass

viele davon profitieren. Sie sollen spüren, dass an sie gedacht wird“, so die Vorsitzende Nadja Bauer-Beutlhauser. Irene Rüdell erstellte die Schnittmuster in engem Austausch mit dem Therapeuten-Team und mit Hilfe von Nähanleitungen konnten viele hilfreiche Dinge entsprechend den Anforderungen umgesetzt werden. „Gerne helfen wir auch weiterhin, wenn wir zur Genesung beitragen können“, versicherte sie.

Eine Überraschung für den Verein dürfte es jedoch gewesen sein, dass der „Verein der Freunde und Förderer der Neurologischen und

Psychiatrischen Kliniken Mainkofen“ dieses großartige Engagement auch in Zahlen honorieren wollte. 500 Euro wurden zur Freude der Vorsitzenden überreicht. „Die Überraschung ist Ihnen wirklich gelungen. Wir machen das alle sehr gerne. Normalerweise finanziert sich der Verein auch aus Verkaufaktionen mit Dekorationsartikeln und anderen nützlichen Produkten. Spenden sind da natürlich eine großartige Möglichkeit die Materialien und Stoffe zu finanzieren, die wir den ehrenamtlichen Näherinnen zur Verfügung stellen“, so die Vorsitzende.